

Hallethe Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Halle a. S., Sonnabend 8. Juni 1895.

Verleger: Hermann Schulz, Halle a. S., Grödenstraße 3.

Zur Lage.

Vor uns dehnt sich nun, nachdem Pfingsten vorüber, die lange Sommerzeit und mit ihr auch, wenn der preussische Landtag Ende seine Session geschlossen haben wird, die Zeit der politischen Ruhe. Indessen herrscht, soweit die politische Meinung in der Tagespresse zum Ausdruck kommt, nicht jene Stimmung des Behagens, die man an einer Periode stillen Ausruhens entgegen zu gehen pflegt. Noch ist das Mißvergnügen nicht überwandend, das der Landtag hinterlassen hat; und in die Nachtlänge hiezu können die Parteien wider und für die Regierung. Dazu unterliegt man sich dem Reichstag als dem Einzellandtag und glaubt dabei dem Reichstag zu entdecken, während am Selbstwille wieder einmal eine Frage dabei laut wird, daß Preußen in Dingen, die ihm nicht angehen, allzusehr herortrete. Und damit die Dringlichkeit der Angelegenheiten vollständig ist, darf sich der „Vorwärts“, das Organ der Sozialdemokratie, erdreihen, zum heiligen Pfingstfest dem Herrn König zu schreiben, was das Volk an Religion und Glauben verlor und theuer hält.

ist relativ und wird verschieden aufgefaßt. Aber man braucht sich auch gar nicht darüber zu freuen, ob der Landtag mehr oder weniger als der Reichstag erfordere wird. Vor Allem kommt es darauf an, welcher Theil des einen Parlamentes vorgelegten Arbeitspensums ausgebeutet wird und welcher nicht. Und da wird man doch wohl keinen Widerspruch finden, wenn man behauptet, daß der Reichstag den größten Theil dieses Pensums durch seine demotisch-kritischen Majorität unerbittlich durch den preussischen Landtag jedoch den größten Theil dank seiner Kartellmehrheit ausbeutet hat. Das ist eben der Unterschied zwischen diesen beiden Majoritätszusammensetzungen. Die erste, welche im Reichstage leider tonangebend ist, wirkt negativ oder überhaupt nicht, die letztere wirkt positiv und fördert die Entwicklung der Politik.

So ungleichmäßig aber auch dieser Mißbrauch ist, was unter Reichstag geleistet oder vielmehr nicht geleistet hat, ist, immerhin kann man aus diesen Dingen Veranlassung nehmen, mit besonders angenehmen Empfindungen einen Ereigniß entgegenzusehen, von dem schon seit Wochen überall die Rede ist: der feierlichen Eröffnung des Nord-Deutscher-Kanals. Denn hier vermag sich der nationale Sinn des deutschen Volkes wieder einmal einzuprozessieren, indem es den Gedanken der Einheit während der Festtage glänzend verläßt. Der deutsche Kaiser, umringt von den deutschen Bundesfürsten, wird die Vollendung eines Werkes weihen, das, eine glänzende Probe deutscher Technik und deutschen Gewerbetriebs, ebensowohl den Interessen des friedlichen Verkehrs dienen soll, wie es bestimmt ist, für den Fall kriegerischer Verwickelungen eine bedeutsame Rolle zu spielen, also nationale Zwecke im weitesten Sinne zu erfüllen.

Und um zu bezweigen, daß es ein starkes und großes Reich ist, das diese mächtige Wasserstraße geschaffen, werden Schiffe und Vertreter aller Nationen anwesend sein und vor Deutschlands hübsigend die Flaggen wehen.

Reiche Mittel sind bewilligt worden, die Feier mit eindrucksvollem Glanze zu gestalten. Mit Recht! Und in ausgiebigstem Maße wird der Bevölkerung, die von Fern und Nah herbeiströmt, Gelegenheit gegeben werden, die feierlichen Veranstaltungen zu schauen und Theil an ihnen zu nehmen.

Es ist, wie gesagt, und nicht, daß ein solch gewaltiger nationaler Afford hineinfallt in das Unfeinerste, das mißthätige Vergehen und böswillige Mord und Mord, das wir vielerorts wahrnehmen. Vielmehr, daß der Afford wieder fönt und die Klufe des Mißvergnügens verströmen läßt! Hoffen wir es und vertrauen wir, daß man sich an leitenden Stellen auf das bestimmt, was vielleicht ein wenig Schuld mit trägt an den geschilderten Stimmungen und daß man alles thut, den Tadeln die Objekte des Tadelns nach Möglichkeit zu entziehen.

Deutsches Reich.

* **Reichsminister Dr. Bosse** soll die Absicht haben, nach vor der nächsten Landtagssession zu rüch zu treten und zwar neben dem allerdings unvermeidlichen Gesundheitsrückständen auch mit aus dem Grunde, weil er sich nach einer Mittheilung des „Hamb. Korresp.“ die Lösung der Aufgabe, ein Volksgesetz „bei billiger Berücksichtigung des katholischen Standpunktes“ durchzuführen, nicht zu trauen. Nach der selben Quelle soll Herr v. Lucanus zum Nachfolger des Kultusministers auszuwählen sein.

* Nach einer vom Bureauverwalter des Abgeordnetenhauses Geh-

hört Reichsminister gemachten Zusammenstellung sind an Regierungsvorlagen noch in zweiter und dritter Beratung zu erledigen: Stempelsteuer, Erbschaftsteuer, Entschädigung für Verluste durch Schmelztransaktionen, Wandertaxi-Verordnungen und Kleinrenten, Verwaltungsverfahren, Nachschneepflicht, Erziehung des Jugendstrafgesetzes, Aufhebung der §§ 18-27 des Gesetzes wegen Aufhebung direkter Staatssteuer in Verbindung mit dem Antrag Zuzügen auf Abänderung dieses Gesetzes, ferner in dritter Beratung der Gesetzentwurf betr. Grundbesitzvermögen und Brauungssteuer in einigen Theilen der Provinz Sachsen; Antrag. Ein Kommissionsbericht liegt vor über den Antrag Petzold wegen Ermäßigung der Einkommensteuer für schlesische Produkte. An Anträgen riefen noch zur Verhandlung: Löffler-Johannsen, betr. dänischen Volksschulunterricht in Nord-Sachsen, desgl. betr. Abänderung der Landgemeindeordnung für Schleswig-Holstein, Kling, betr. Erwerbung der Reichs-Einkommensteuer, desgl. betr. Abänderung des Gesetzes über die gemeinsamen Schulungen, Hochreit, betr. Umwandlung der Abhängigkeiten der rentenpflichtigen Stellenbesitzer in neuen Amortisationsrenten; an Interpellationen liegt nur die des Abg. Dr. Minteln betr. Meldung des katholischen Religionsunterrichts vor, außerdem eine Anzahl von Kommissionsberichten über Petitionen.

* **Anlässlich des Todes des Staatsministers v. Friedberg** sind in den Blättern allerlei Gerüchten über den Anlaß zu seinem Rücktritt vom Amte des Justizministers angefleht worden; vielfach wurde hierbei mit Vorzügen während der Krankheit des Kronprinzen und Kaisers Friedrich in Verbindung gebracht. In A. hatte die „Volksztg.“ geäußert: „In den kritischen Zeiten, in welchen an die Ämter gestellt war, ein Gutachten über die Krankheit des Kaisers Friedrich und die staatsrechtliche Seite der Einwirkung dieser Krankheit auf die Regierungsfähigkeit des kranken Herrschers abzugeben, soll Friedberg die Sache des kranken Kaisers mit großer Verretten haben. Häufiger darüber wissen vielleicht die „Hamb. Nachr.“ zu erzählen.“

Darauf erwidern die „Hamb. Nachr.“: „Dazu sind wir allerdings in der Lage, und zwar haben wir zu erklären, daß die Behauptung der „Volksztg.“ durchaus wahrheitsgemäß ist, wenn damit etwas, wie es nach dem Vorfaute dem Anschein hat, gesagt werden soll, daß ein solches Annehmen von Seite der Vertreter der Regierung, in Sonderheit von dem damaligen Miniisterpräsidenten, ist jedwagt „mit Energie“ der dem berechtigten Standpunkt vertreten worden, daß die Best. sich das Annehmen auf seine Regierungsfähigkeit ganz ohne Einfluß sei.“

* Die **konserervative Partei** hat einen schweren Verlust erlitten. Am Donnerstag Abend ist der **Landtagsabgeordnete von Niesmann** am Gehirnleiden im Alter von fast 60 Jahren erlegen. Der Verlebte war am 12. August 1832 geboren und war in seiner bürgerlichen Stellung Landrat des Kreises Angermünde sowie Kreis- und Kreisamtlicher Hauptreferendar. Von 1860 bis 1895 war er Mitglied der Reichstagsabgeordnetenversammlung, seit dem 1. März 1895 Mitglied der Provinzialparlamentarier. Herr von Niesmann war ein energischer Vertreter seiner politischen Grundzüge und hatte dabei durch seine lebenswichtigen Umgangsgewohnheiten sich die Achtung und das Vertrauen von Allen, die ihm näher trafen, erworben.

* Das **Abgeordnetenhause** wird am nächsten Dienstag wieder zusammenzutreten, am gleich mit der Beratung der Stempelsteuer vorlage zu beginnen, die dem Hause noch nachträglich übergeben werden soll. Die Beratung der vorliegenden Vorlage wird nicht in ununterbrochener Reihe von Sitzungen zu Ende geführt werden können. Am Donnerstag, den 13. Juni, wird die Sitzung des Reichstagsamtes, am darauffolgenden Freitag wegen der Gemeinderathswahl ausfallen. Dann wird in der nachfolgenden, mit Rücksicht auf die Feiertage in Kiel, zu denen der Gesammtvorstand des Hauses und ein Theil der Abgeordneten Einladungen erhalten haben, gleichfalls eine neue größere

Die Pariser Geheimpolizei.

(Nach dem Französischen.)

Ein begnadigter Galerienkünstler, der später der idealste und schillernde Salonmalerei werden sollte, Vidocq, erhielt im Jahre 1817 von dem damaligen Polizeipräsidenten D'Angelo den Auftrag, eine Art von Geheimpolizei zu bilden, die Verbrecher ausfinden und ihrer habhaft zu werden. Es war eben noch die längst vergangene Zeit, wo man von dem Grundzuge ausging, daß man selbst Verbrecher gewesen sein müsse, um die Uebelthäter, ihre Schritte und ihre Schlußpunkte zu kennen. Der einzige Junke des Namens von Loulou, welcher sich seiner Aufgabe nicht ohne Geheimpolizei, war der eigentliche Begründer des Diktionsbüros, welches seit dem Jahre 1832, als der Polizeipräsident Bischoff Vidocq's Bureau und berechtigtes Korps aufgeführt hatte, durch die „Säreté“ ersetzt wurde. Es geht keine vollkommen menschlichen Einrichtungen, die die so oft und mit Recht gerühmte Pariser Polizei hat, die Schattenseiten, und es geriet Herr Legime zum großen Verdienste, dieselben erkannt zu haben. Allein wenn manches auch in den Grundlagen der „Säreté“ einer Verbesserung bedürftig, so bilden die großen und wichtigen Dienste, welche diese Institution den öffentlichen Frieden, doch die glänzendsten Wälder in der Geschichte der Pariser Polizei. Dem Wälder sich nicht gesammelt, sondern in einzelnen Momenten oder aus Verfahrungs- und Strafverfahren früherer Polizeibeamten zerrissen. Auch ist wohl nur der geringere Theil der aufzufassenden Thaten der mit der Verbrecherei im steten und ständigen Kampfe befindlichen Agenten der „Säreté“ beschränkt worden. Dieser geringe Kampf lieferte die geringen Dienste der Pariser Polizei, deren Zahl sich nicht gesammelt, sondern in einzelnen Momenten oder aus Verfahrungs- und Strafverfahren früherer Polizeibeamten zerrissen. Auch ist wohl nur der geringere Theil der aufzufassenden Thaten der mit der Verbrecherei im steten und ständigen Kampfe befindlichen Agenten der „Säreté“ beschränkt worden. Dieser geringe Kampf lieferte die geringen Dienste der Pariser Polizei, deren Zahl sich nicht gesammelt, sondern in einzelnen Momenten oder aus Verfahrungs- und Strafverfahren früherer Polizeibeamten zerrissen.

Schleusen von feineswegs glänzend, kann genügend entlohten Agenten kommt die schwere, prantantionsvolle Pflicht zu, in einer der Millionen Einwohner zählenden Stadt gewissermaßen die Rolle der Vorposten zu spielen. Würde der Ehrgeiz und der sich nach und nach zur Leidenschaft steigende Ehrgeiz, die geübtesten Uebelthäter durch die Art zu überwinden, nicht die Zwischener der meisten Diktionsbüros sein, so wären die außerordentlichen Leistungen der „Säreté“ einfach unerschöpflich. Die Institution hatte aber das Glück, zu jeder Zeit mehrerlei, sich für ihre schwere Pflicht besternde Organe zu besitzen. Und doch wüßten denn den Verbrechern in ihren Schlußpunkten nachspürenden Polizei-Agenten, der sein Leben fast alljährlich in die Schanze schlägt, seine Vorkerten, wie dem Soldaten auf dem Schlachtfelde.

Als vor Jahren nächst einer Barrière von Paris die beneidete Schmelzfabrik regelmäßig „Volours au poiriv“ zum Opfer fielen, legten sich zwei Agenten schon am Abend über den Abend auf eine Verfolgungsbahn, während einige andere sich an dieser entlegenen Stelle in Verborgenschaft hielten. Es war im Sommer. Vom tobendwüthigen Novembersturm rieselte unaufhörlich ein durch alle Hüllen dringender und das Meer in den Knochen erstarren machender, feiner, kalter Regen. In dieser Sandwüste barren getöblich die zwei Uhr Agenten, die auf der Sauer Stehenden hew. Agenten. Doch endlich erschien eine Bande von Strödeln, welche die einen schmerzlichen Raufschimmer Agenten bemerzten und sich sofort zu ihrer Ausübung anstiften. Selbstverständlich geriethen alle in die Falle. Es waren eben diejenigen Uebelthäter, welche jene Gegenstände unflüchtig gemacht hatten. Fälle von solcher Uebelthäterfüllung, wie die Agenten der „Säreté“ eine ganze Reihe von Mächten hindurch, hinter Verborgung, Schottenbauern oder Gebühnen verborgen, auf die Uebelthäter lauern, sind insofern zu schätzbar, daß Niemand es für werth hält, darüber zu sprechen. Die Ausdauer und Beharrlichkeit ist eben eine Hauptbedingung der Mächte. Die Uebelthäterfüllung muss geradezu eine gewisse Fein, wenn ihrer Entdeckung geschieden soll, wie es Leghin der Fall war.

Zwei verkleidete Agenten, welche sich in einer überblühenden Spulung befanden, entnahmen aus dem erloschenen Worten ihrer Nachbarn, daß ein Einbruch in das Kafentlof des Tabakmagazins auf der Zeit zu erwarten. Die Mächte hielten sich an den brauen Polizeigen im schüchternen Agenten vor der Seine, hinter Steinbauern gedacht, bis sie endlich, mit der Freude des Jägers, im Dunkel der Nacht fünf Gestalten erkennen haben, welche sich anstiften, in das erwähnte Gebäude einzubrechen. Im Momente, als zwei der Uebelthäter bereits die Umfassungsmauern überlegen

hatten, brachen die Agenten aus ihrem Versteck hervor. Nicht ohne harte Mühe gelang es ihnen, die sich verzweigt wehenden Verbrecher, von denen einen einen Schuß in den Rücken erhielt zu bändigen. Doch einen gelang es, sich zu entziehen und das Ufer des in Hebel geübten Flußes zu gewinnen, in dessen Röhren er seine Füße über die Ufer zu werfen, wodurch nicht in ununterbrochener Reihe von Sitzungen zu Ende geführt werden können. Am Donnerstag, den 13. Juni, wird die Sitzung des Reichstagsamtes, am darauffolgenden Freitag wegen der Gemeinderathswahl ausfallen. Dann wird in der nachfolgenden, mit Rücksicht auf die Feiertage in Kiel, zu denen der Gesammtvorstand des Hauses und ein Theil der Abgeordneten Einladungen erhalten haben, gleichfalls eine neue größere

And wie viele jener Thronen holen sich nicht den Reim einer Todesstrafe gegen solcher nachlässiger Expeditionen! Es finde ich in dem das Jahr 1832 betreffenden Berichte des ehemaligen Verlebten der „Säreté“, das die Bemerkung, daß die sechs Inspektoren, welche der Tod in Laufe des erwähnten Jahres hinweggerafft hat, sich die üblichen Krankheiten im Telle zugezogen haben. Die Aufgabe, welche dieses Häuflein von Agenten, zumal seit der Verbüßung der anarthischen Verbrecher, zu leisten hat, ist wirklich eine außerordentliche. Schon die feste Bewusstheit der gewöhnlichen Uebelthäter, der hier abgefaßt und gefangen werden müssen Personen, deren Zahl Legion ist, und derenigen Schlußpunkt, wo sie gewöhnlich haften, erfordert eine rastlose Thätigkeit. Denn es liegt auf der Hand, daß eine gute Polizei die als gemeingefährlich erkannten Individuen nicht aus den Augen verlieren darf, selbst wenn ihre Anzahl, wie in Paris, viele Tausende beträgt. Nur diese kleinen Kreise der Verbrecher sind übersehbar, über „Arbeitsweise“ und Verfahrungs- und Strafverfahren die manchmal so überaus schnelle Ausforderung und Verhaftung der ansfangs unbefangenen Ueber von Verbrechern. Vor mehreren Jahren erstörten sich Gen darmen auf dem Berde des eines Dampfers einen aus New-Salcedon entwichenen Uebelthäter, welcher hier abgefaßt und gefangen werden mußte. Handlungsbücher über Lohr und verdammt putzes in den Strafen. Als vier Tage später der amtliche Bericht über seinen Tod der „Säreté“ zugestellt wurde, besand sich der Mann bereits hinter Schloß und Riegel. Ein Agent der Geheimpolizei hatte den Schloß, der, nachdem er sich durch die Schloßthür nicht getreut hatte, sich schließlich nach Paris geflüchtet war, in eine Spukfeste erkannt und sofort verhaftet. Wenn auch seit langer Zeit Agenten der „Säreté“ nur vollständig unbefangene, durchaus ehrenhafte Personen, zumal ehemalige Unteroffiziere von vorzüglicher Conduite werden können, so muß doch gesagt werden, daß ehemalige erstfängige zeitweise der Geheimpolizei

Kleider-Modelle,

seidene-, wollene- und

Spitzen-Umhänge

sowie sonstige Confection dieser Saison stellt zu

bedeutend ermässigten Preisen

zum Verkauf.

Franz Reich, (vorm. Roessler & Holst)
Poststr. 21.

[7022]

Gänsefedern,

sowie große Postenverschiedene Bettfedern sind wieder eingetroffen und verlaufe wie bekannt zu außerordentlich bill. Preisen. Große Auswahl in fertigen Betten u. Zulettis. Zum Verkauf kommen nur neue Bettfedern. Für streng reelle Bedienung weitgehendste Garantie. [7010]

Gustav Jahme,
Betten-Spezial-Geschäft,
Poststr. 18.

Zur Reisezeit

empfehlen wir zweckmässig hergestell in grösster Auswahl zu billigsten Preisen:

Wiener Reisehüte, Reisekleider, Staubrocke, Blousen,
Damen-Oberhemden, Chemisettes, Plaids, Tücher, Gürtel,
Rüschen, Lawn tennis-Kappen, Reisekissen etc. etc.

A. Huth & Co.

[7071]

Bei Schwelssfluss empf. Salicylsäure-Streupulver à Schachtel 25 Pf. Georg Zeising's Drogerien. Herberge u. Dr. Ulrichstrasse Königl. Ode. a. Steinböden.

Täglich frische

Erdbereen

bei [7020]
Fr. Stieme Söhne
Poststrasse 4.



Original-Soxhlet-Apparate

(D. R. P. 57524)

zur Sterilisierung von Nahrungsmitteln, mit selbstthätigem Luftdruckvertheilung, sowie Erhaltung hierzu empfohlen [7069]

Hempelmann & Krause, Halle a. S.

Petroleum-Gas-Kochapparat

„Ardent“



garantirt absolut geruchlos u. rauchfrei brennend. In fünf Minuten 1 Liter Wasser kochend. Petroleumverb. per Stunde nur für 3/4 Pf. Wegen feiner Intelligenz

besonders eignet sich dieser Apparat sowohl für Laboratorium als auch speciell für häusliche Zwecke. [7055] — Prospekte kostenfrei. —

A. L. Müller & Co.,
Halle, gr. Steinstraße 14.

Damen-Wäsche, Herren-Wäsche, Cravatten, Waschkleider für Mädchen, Waschanzüge für Knaben, Waschstoffe, Damen-Unterröcke, Badeanzüge

empfehlen
Marie Schulze,
Große Ulrichstraße 5. [7075]

Gummi-Garten-Schläuche
in bester Qualität zu Fabrikpreisen
Fernspr. 320 **Eulner & Lorenz** Frankstr. 7 [6798]

Lipton, Theopflanzer, London, Calcutta, Ceylon,
der grösste Theehändler der Welt.
Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin von England.
LIPTON'S THEE weltberühmter
von der schönsten, höchst duftenden Insel Ceylon (Indien), das billigste, beliebteste und gesundeste Hausgetränk, das in Packeten von 1/2 Kilo an zu 45, 65 und 80 Pf. auch in Blechdosen von 1 und 2 Kilo überall zu haben
Hauptniederlage für Halle a. S. und Umgegend **Ernst Ochse, Leipzigstrasse 95,**
Lipton's Thee-Niederlage 73-77 Grosse Reichenstrasse, Hamburg. [6724]

F. W. Borchardt, Berlin,
Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers u. Königs, empfiehlt sein grosses Lager gutgepflegt. Weine u. Champagner ausgezeichnet durch Milde, Feinheit und hervorragendes Bouquet, zu den billigsten Preisen.
89er Moschblümen, hochfeiner Tischwein 1/2 Fl. 0,75
89er Alshemer, bouquetreich und milde 1,00
89er Rudesheimer, vorzügliche Rheinweine 1,10
89er Niersteiner 1,25
89er Côtes St. Foy, hochfeiner Medoc 1,20
89er Chenu Lahtie, leichter feiner Bordeaux 1,50
Imperial, hochfeiner Tafelweein 2,50
Kaisersekt 2,00
Bei Mehr-Abnahme entsprechende Preisermässigung.
Niederlage bei [7076]
Pottel & Broskowski,
Grosse Ulrichstrasse 28. Fernsprecher 193.

Reisekoffer! [7078]
Reisekisten!
Touristenkisten!
Ausreichend gut und billig!
Nur eigene Fabrikate!
Carl Abelmann,
Koffer- u. Lederwaaren-Fabrik,
19 Gr. Ulrichstr. 19.

Berliner
Grosse Mobiliar-, Kunst- und Juwelen-Nachlass-Auction.
Dienstag, den 11. bis Sonnabend, den 15., täglich von 10 Uhr ab: Aus bekannt. Schriftsteller-Nachlass, aus vorm. Besitz des früher. Victoriatheaterdirectors etc. Kostbare Schmuckstücke mit Brill. u. farb. St., Riviere, 2 Percolliers, Tafelsilber, Besteckkasten, Uhren etc. etc. Besichtigung: Sonntag, d. 9. und Montag, d. 10. d., von 10-2 Uhr. (Kat. 1004 gratis.) [7045]
Rudolph Lepke's K.-A.-H.
Berlin-S.-W., Kochstr. 28/29

Waltsgott's geklärter Citronensaft
aus reifen Früchten nach eigenem Verfahren hergestellt, ist das delikateste Erfrischungsmittel im Sommer, wird zu Eis und allen Speisen wie frische Citrone verwendet und stellt sich im Gebrauch billiger, denn er vorliebt nie, während angeenthem Citronen verkaufen. Flaschen à 60 Pf. und 2 Mk. bei **M. Waltsgott.** [7013]

Die Gemälde-Ausstellung
des **Halleschen Kunstvereins**
im Saale der Volksschule vom 26. Mai bis 30. Juni.
Wöchentliches Wechsel der Bilder.
Eintritt 10-6 Uhr 50 Pf.
Mittwoch, Samstag und Sonntag von 1 Uhr ab 25 Pf.
Mitglieder frei. [6380]

Meine für die Aufbewahrung von Werthpapieren, Urkunden, Hypothekendocumenten, Pretiosen und Werthgegenständen aller Art getroffenen Tresoreinrichtungen empfehle ich mit dem Hinweis darauf zur Benutzung, dass ich auf Antrag auch alle mit der Verwaltung von Werthpapieren und Hypothekenforderungen verbundenen Obliegenheiten übernehme.
Halle a. S. H. F. Lehmann.
Bank- u. Wechselgeschäft.
Mit 1 Beilage.

National- und im Verlag von Otto Zeltz. Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87.

Um

mein noch sehr großes Lager in **Anzug-, Paletot- und Hosen-Stoffen** wegen **vorgereckter Saison** zu räumen, habe ich die Preise für Anzüge, Paletots wie Beinleider ganz bedeutend ermäßigt.

Ich wage besonders auf die diesbezügliche Auslage in meinem Schaufenster aufmerksam, und verheißt sich die Preise nur für in meiner Werkstatt nach Maß — unter Garantie des tabellösen Zuges — gearbeiteten Sachen.

Schachtungsvoll ergeht sich [7011]

Gr. Steinstr. **F. J. Schultz.** Café Bauer
Nr. 16. gegenüber.

Zughandlung mit Anfertigung feinerer Herren-Garderobe nach Maß.

Bierbrauerei von C. Bauer

Halle a. S. empfiehlt

ihre garantiert reinen, vorzüglich bekömmlichen Biere

als: **Versandt-Bier** 30 Flaschen
Lager-Bier 3 Mark
Pilsener Bier frei in's Haus.

— Fernsprecher 47. — [7056]

Einrichtungen, Formen und Geräten für Conditoreien, Bäckereien und feine Küche liefert

W. E. H. Sommer, Bernburg, Auguststraße 7. [642]

Touristen - Tornister.

Zur Reise.

Reise-Anzüge
Reise-Hemden
Reise-Schuhe
Reise-Hüte
Reise-Koffer
Reise-Taschen
Reise-Necessaire
Reise-Plaids.

Havelocks u. Joppen
aus besten ports wasserdichten Loden [7074]
empfiehlt zu mässigen Preisen

O. V. Bordiert
Bazar für Herren
Gr. Steinstr. 10,
neben dem Bankgeschäft von
Ernst Haassengier & Co.

Zur Desinfektion
empfeicht preiswert
Carbolsäure,
Carbolsäuretreupulver,
Creolin, Lysol,
Zimmerdesinfektoren.

Drogerie F. A. Patz,
Gr. Ulrichstr. 9, n. Hst. Mars-la-Tour.

Schinken,
feinste Hamburger Kochschinken, echt Westfäl. Dankschinken, Thüring. u. Frankfurter. Delicatessenschinken, zart. Lachsschinken.

Cervelatwurst,
feinste Westfälische u. Braunschweiger Winterwurst, ungar. und thüring. Salami, echt Westfälische Knackwurst, täglich frisch gekochte Sausage, rohes und gekochtes Rindfleisch, Kalbsbraten, Roschbrat, alle feineren Fleisch- u. Wurstwaren, Geleesal, Delicatessensauce, Colasardin, Kronenhummel, feinste Braten Sardellen empfiehlt [7009]

Julius Bethge,
Leipziggasse 5.

Hamsterpatronen,
einziges und wirklich bewährtestes Mittel z. Vertilgen der Hamster, bei J. R. Strässner, Bernburgerstr. 14, Heilmold & Co., Leipzig, Leipzigerstr.

Jedem Sonntag
Vormittags von 1/12 Uhr bis 1/2 Uhr
Grosser Fröhschoppen
bei
Frei - Concert.

National-Theater.
Sonabend, den 8. Juni
Gästpiel
des Herrn **Adolf Schumacher.**
Auf vielseitiges Verlangen:
„Der Bibliothekar“,
Schonard in 4 Akten von Moser.
Sonntag, den 9. Juni
Robititz!
„Die Galantvölerin“
Vollst. mit Gesang in 4 Akten von Engelbert Karl und Guard Jacobson.
Wulff von Holz. [7041]

Evangelischer Verein
der Provinz Sachsen.
Die Jahresversammlung findet am 10. u. 11. Juni in Halle a. S. im Gasthause „Zum Kronprinz“ statt.
Der Vorstand.

D. R. Pat. a. **Malzweizen.** D. R. Pat. a.

Alleinige Erfindung der
Gesellschaft für Herstellung edlerer Malz-Produkte.
Berlin N. Gesellschaft, m. b. S. d. d. Chausseestr. 20.

Malzweizen, herb: Ein Produkt, welches das Feuer und Bonquet des Franchises mit dem reellen Nährwert und verbrauchsfähigen Eigenschaften des Malzweizens vereinigt.

Malzweizen, süß: Die Heilkraft des Malzweizens wirkt lindend bei Husten und Heiserkeit. Besonders aber wird Kindern, sowie Schwächlichen und Blutarmen der Malzweizen in seiner milden Form von höchstem Nutzen sein.

Malzweizen
in jeder Form ein vorzügliches, wohl-schmeckendes Tischweizen.
Preis pro Hl. 1.50. Wiederverkäuflichen Rabatt.
General-Vertrieb für Halle und Umgegend:
Otto Wiegmann, Halle a. S., Leipzigerstr. 69.
Verkaufsstellen bei Herrn J. Hoffmann, Breitestraße 24. [7070]

Notationsdruck und Verlag von Otto Zehle, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Ersatz für Ammen!

und Muttermilch.
Sterilisierte hygienische Fettmilch
(künstliche Muttermilch) gut

Kinderernährung!

Bereitet nach verbessertem Verfahren von
Mittergute Köstlich i. Th.

aus reinlich sauber gewonnener Kuhmilch von sorgfältig geprüften und geprüften eich. Schmeier (Zimmthalen) Rindvieh.

Gründliche Kontrolle bei Herstellung der Milch und strengste Kontrolle bei Fütterung und Pflege des Kindes. — In der sterilisierten hygienischen Fettmilch ist die denkbar größte Garantie absoluter Reinheit und Keimfreiheit (Sterilisation und Hitze-Erhaltung) der den Säuglingen gereichten Milch gegeben, und ihre Zusammensetzung entspricht der Muttermilch.

Fertig zum Gebrauch für Säuglinge ohne vorherige (Sofort) Sterilisation; nur in der allerersten Zeit Verdünnung nötig (siehe Gebrauchsanweisung). [6986]

Niederlagen in Halle:
G. Jäger, Butterhandl. engros, Gr. Ulrichstraße 20.
C. Franke, Bettlerstr. 34, Blumenhalsstraßen-Eck.

7080) **Technikum** (Stereotyp- u. Maschinen- & Elektrotechniker)
Hildburghausen, Fachschül. u. Rangwerk- & Halbmeister etc.
Nachschulleitung: Kalks. Hirsch, Direktor.

Die weltbekannte und in allen Orten eingeführte
Patma M. Jacobson, Berlin, Minienstraße 126,
berühmt durch langjährige Lieferungen an Kaiser,
Krieger, Pöpl., Spar- und Vertriebs-, Militärische
und Bauunternehmungen, versendet die neueste, hoch-
armige Familien- u. Nähmaschine (System Engel-
Schiffen) elegant mit Verstellvorrichtung, zum Fußbetrieb
eingeteilt für **Wart 50.** Bierbesondere Probe
zeit. fünfjährige Garantie. Kataloge mit An-
schaffungspreisen kostenlos. Maschinen für Hand- und
Fußbetrieb. Ringstichmaschinen, Schulmaschinen, Schneide-
u. Sattlermaschinen; Noll-, Weich- u. Weingummi-
maschinen. Zu Fabrikpreisen. Auch Nichtbeamten gleiche Vorzugspreise. Fast in allen Städten
Deutschlands sind Maschinen in Familienkreisen im Gebrauch zu befinden
und werden auf Wunsch nähere Briefe angehen. Fabrikdirekt. erlösst
Fabrikat. Preise außerordentlich billig. Lieferung auf Probe, 1 Jahr Garantie.

Gartengrundstück zu verkaufen.
Im Auftrag der Erben der verstorbenen Frau **Marie Puppel** sollen
wir das Grundstück **Kirchthor 8** hierseitl., 4.500 qm. groß, bestehend
aus villenartigem Wohnhaus und sehr gut gepflegten Park- und Garten-
anlagen zum Verkauf.
Knoch & Kallmeyer, Marktpl. 11.

Wintergarten.
Sonntag den 9. Juni
Grosses Fröhschoppen-Concert.
Abends 8 Uhr. Grosses Militär-Concert. [705]

Walhalla-Theater.
Direktion: Richard Dübent.
Neuer Spielplan!
Die **Alfonso Avello-Truppe,**
Bantominen-Ensemble (Katalanen in
der Regierst.) — **Brothers**
Wellington, Bravour, Kopf- und
Hand-Equilibrium. — **The Albano's,**
akrobatische Troupen. — **Die drei Vello's,**
akrobatische Akteure an hängenden Ketten.
— Herr **Karl Noisse,** die lebende
„Karrifatur“. — **Fraulein Aranka**
Brassy, deutsch-ungarische Soubrette.
— Herr **Bernhard Marx,** Gesangs-
und Charakter-Komiker. — Herr **Henry**
de Vry, Mimiker und Darsteller be-
rühmter Persönlichkeiten. — **De Vry's**
feustationelle „Galerie lebender
Meisterwerke“. (Auf allgemeines Ver-
langen nach kurze Zeit weiter verpflichtet).
Neue Bilder! [6807]
Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Saalschlossbrauerei
Giebichenstein.
Morgen Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr
Groß. Militär-Concert
der Kapelle des Reg. Magd. [7012]
Abd. - Reg. Nr. 36. O. Wiegert.
Entrée 30 Pf.

Wintergarten.
Morgen Sonntag, Abends 8 Uhr
Groß. Militär - Concert
der Kapelle des Reg. Magd. [7013]
Abd. - Reg. Nr. 36. O. Wiegert.
Entrée 30 Pf.

Saalschlossbrauerei
(Giebichenstein).
Menn Sonntag, d. 9. Juni er.
Krebs-Suppe.
Frischer Rheinlachs mit
neuen Kartoffeln.
Mk. 1.75. Frisches Leipziger Alebrot
mit Sauerbraten.
Rehkeule.
Compot. Salat. Erdbeeren.
Suppe mit 2 Gängen nach Wahl und
Nachtisch Mk. 1.25. [7013]

Sonntagsfahrten
nach Bad Ragoczi.
Abfahrten 9, 2 1/2, 5.
Rückfahrten 12, 3 1/2, 7 1/2.
Wochentags: 7 Uhr. [7014]